

Zeitschrift: Abhandlungen des Historischen Vereins des Kantons Bern
Band: 1 (1848)
Heft: 2

Artikel: Anfrage an Schweizerische Geschichtsforscher
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-370653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gerwer, Fr., Pfarrer in Adelboden.

Wildholz, gew. Pfarrer zu Beatenberg.

von Jenner, Eman. Friedr., in Bern.

Studer, Apotheker, Vater.

Studer, alt-Decan, Pfarrer in Binelz.

Studer, G., Professor der Theologie in Bern.

Nachricht an die Mitglieder des histor. Vereins.

In der Versammlung der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz zu Baden am 10. Oktober 1848 ist der historische Verein des Cantons Bern von derselben als Bernische Cantonalgesellschaft anerkannt worden. Diejenigen Mitglieder unsers Vereins, welche ebenfalls der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz beizutreten wünschen, haben solches nur durch ihre Erklärung des Beitritts zu bekräftigen, wodurch sie ohne weitere Annahme zu Mitgliedern derselben aufgenommen sind und in die gleichen Rechte und Verpflichtungen eintreten, wie die übrigen Mitglieder.

Anfrage an Schweizerische Geschichtsforscher.

Dem historischen Verein ist im Jahr 1847 durch ein Mitglied Kenntniß gegeben worden von einer seltenen Schrift aus dem XVI. Jahrhundert, die, vielleicht das einzig noch übrige Exemplar, selbst dem unermüdeten Sammler Haller entgangen, die sogar unserm Bernischen Geschichtschreiber, einem Enkel des Verfassers, unbekannt geblieben ist. Diese Schrift handelt von der grausamen und erbärmlichen Zerstörung der Christen zu Merindol und Gabrier (im April 1545)

zuvor in Frantzösischer sprach usgangen, heyt aber allen gutherzigen zu guttem vertütschet durch Hans Anthoni Tillgier: gedruckt zu Bernn by Samuel Apiario. Anno MLDVI. (vgl. Vulliemin I, 288. 289).

Ist das Französische Original wohl noch vorhanden?

Druckfehler im ersten Hefte :

Seite	85	Zeile	11	von unten	für	Helvetiæ	lies	Helveticum.
"	88	"	7	"	"	nur B 4	"	aus 84.
"	91	"	2	"	oben	Madalesiwlare	"	Madaleswilare.
"	92	"	14	"	"	Lihsachs	"	Lihsacho.
"	100	"	4	Note 2	"	Strasßburg	"	Strasßberg.
"	109	"	9	von unten	"	17	"	101.
"	150	"	5	"	oben	Eschenge	"	Eschenze.
"	150	"	6 u. 9	"	"	Depenhart	"	Degenhart.
"	154	Note	61	"	"	Sorcewiler	"	Locewiler.
"	157	"	131	"	"	Artolf	"	Ortolf.